

Kurzvita: Berlin, 06.04.2014

Nadine Schmidt geb. 12.07. 1984

Studiengang: Pflegemanagement

Hochschule: Evangelische Hochschule Berlin

Praxissemestereinsatz vom 11.02.-22.03.2013

Frage 1. Wie sind Sie auf den QVNIA e.V. aufmerksam geworden?

- Über das Praktika-Register der Evangelischen Hochschule Berlin

Frage 1.1 Was hat Sie dazu animiert das Praxissemester beim QVNIA e.V. zu absolvieren?

- Ich wollte mir gerne eine andere, für mich neue Sparte des Gesundheitswesens anschauen, als in denen ich bisher tätig war. Der QVNIA e.V. schien mir viele verschiedene Richtungen abzudecken (Öffentlichkeitsarbeit, Netzwerk-Koordination, Qualitätssicherung) bei denen man die Möglichkeit hat, mal reinzuschnuppern.

Frage 2. Was waren Ihre Aufgabengebiete im QVNIA e.V.?

- Ich war einerseits dafür zuständig ein Kartografie Konzept für Menschen mit Demenz zu erstellen, in dem alle Versorgungs-, Beratungs-, Hilfs-, und Betreuungsangebote aufgezeigt werden. Mit diesem Konzept wurde sich Ende 2013 bei dem Förderprogramm-Lokale Allianzen für Menschen mit Demenz- beworben. Die Wegbegleiter- Demenz sind mittlerweile in erster Auflage fertig erstellt und gelangen nun durch die Mitglieder des QVNIA e.V. und die Ärzte im jeweiligen Sozialraum an die Zielgruppe.
- In zweiter Linie habe ich in dem Praktikum eine Statistik zu Schlaganfällen erstellt und auf Berlin, Berlin-Pankow und Pankow seine 16 Bezirksregionen hochgerechnet.

Frage 2.1 Gab es ein besonders lehrreiches/erfahrungsreiches/interessantes Aufgabengebiet für Sie?

- Die Erstellung des Kartografie Konzepts inklusive Finanzierungsplan, Maßnahmenplan und Recherche, war für mich komplett neu und hat mir sehr viel Freude bereitet. Vor allem aus dem Grund im Nachhinein zu sehen, dass diese Pläne umsetzbar geworden sind.
- Auch die Erhebung der Statistik habe ich als sehr angenehm und lehrreich empfunden. Ich konnte schon immer gut mit Zahlen umgehen. Es hat mir viel Freude bereitet zu recherchieren woher man aktuelle Daten beziehen kann und diese dann mittels Excel-Tabellen selbst hochzurechnen. In dieser Zeit habe ich mir zusätzliche Excel-Kenntnisse angeeignet, die auch für die Zukunft bedeutend sein können.

- Zudem fand ich die Qualitätszirkel und Vorträge sehr spannend an denen ich teilnehmen durfte. Auch das gemeinsame Bearbeiten von Problemen bei den Aufgabengebieten in den Teamsitzungen habe als sehr angenehm und aufschlussreich empfunden.

Frage 2.2 Was haben Sie an Erfahrungen aus dem Praxissemester mitgenommen?

- Man muss sich einfach was trauen, dann kann man auch als Praktikantin eigene Vorstellungen und Ansichten anbringen und in „kleinen“ Projekten zeigen was man kann und daraus können sich schlagartig „große“ Projekte ergeben. Mittlerweile bin ich freiberufliche Mitarbeiterin des QVNIA e.V. und Projekt-Koordinatorin des Kartografie Projekts -lokale Allianzen für Menschen mit Demenz.

Frage 3. Haben sie Ihre Abschlussarbeit beim QVNIA e.V. geschrieben?

- Ich schreibe momentan an meiner Bachelorarbeit mit dem Thema **„Eine Bestands- und Bedarfsanalyse zur ambulanten fachärztlichen Versorgung von Menschen mit Schlaganfall und Menschen mit Demenz nach Schlaganfall im Großbezirk Pankow“**
- Meine Bachelorarbeit erfolgt im Rahmen des INDIKA-Projektes, welches der QVNIA e.V. zusammen mit dem GKV-Spitzenverband ins Leben gerufen hat. Welches zum Ziel hat, nachstationär die pflegerische Versorgungs- und Beratungsqualität von Menschen mit Schlaganfall und Menschen mit Demenz nach einem Schlaganfall sowie deren Angehörigen im Berliner Bezirk Pankow, regional, wohnortnah und qualitätsgesichert zu vernetzen.
- Da ich bereits im Praktikum die Statistik zu Schlaganfällen in Pankow erstellt habe, wollte ich gerne dort anknüpfen und eine Befragung mit niedergelassenen Neurologen im Großbezirk Pankow zur nachstationären Versorgung auch im Hinblick auf den Facharztmangel durchführen.

Frage 4. Warum würden Sie den QVNIA e.V. als Praktikumsgeber weiterempfehlen?

- Man erhält Einsicht in die verschiedenen Felder der Öffentlichkeitsarbeit, der Netzwerk-Koordination, des Case Management und der Qualitätssicherung. Zudem werden einem Aufgaben erteilt, die man selbstständig bearbeitet. In den wöchentlichen Teamsitzungen werden Stand und Vorankommen oder Probleme der Aufgaben besprochen und man bekommt die Möglichkeit Fragen zu stellen oder diese evtl. sogar gemeinsam zu beantworten. Die vielen Qualitätszirkel in den verschiedensten Bereichen hinterlassen einen Eindruck wie Qualitätssicherung optimal durchgeführt wird. Ferner wird den Praktikanten im QVNIA e.V. die Chance gegeben sich zu beweisen und die Ergebnisse bei Konferenzen oder als Bewerbung bei Förderprogrammen o.ä. vorzutragen. Ich bedanke mich recht herzlich für das Vertrauen in mich und die tolle Zusammenarbeit beim QVNIA e.V.